

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine elektronische Kopie des im Original unterzeichneten Prüfungsberichts.

Bericht

über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. August 2023 sowie
des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022/2023

der

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hamburg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. PRÜFUNGSauftrag	1
B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	2
C. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	6
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	6
II. Beachtung von sonstigen gesetzlichen Regelungen	9
D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	10
E. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	13
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	13
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	13
2. Jahresabschluss	13
3. Lagebericht	14
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
F. SCHLUSSBEMERKUNG	15

Anlagenverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. August 2023	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023	4
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	5
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017	6

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- 1 Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zur besseren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Prüfungsbericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

A. PRÜFUNGSauftrag

Die Gesellschafter der

Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,
Hamburg,
- nachfolgend kurz "Mazars KG" oder "Gesellschaft" genannt -

haben die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, (RSM GmbH) in der Gesellschafterversammlung vom 25. August 2023 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 gewählt. Demgemäß hat die Geschäftsführung der Mazars Geschäftsführungs-GmbH, Komplementärin der Gesellschaft, der RSM GmbH den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. August 2023 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 zu prüfen. Wir führen den Auftrag als diesbezügliche Gesamtrechtsnachfolgerin der RSM GmbH aus.

Dieser Bericht ist ausschließlich an die Mazars KG gerichtet.

Die Gesellschaft ist nach den in § 264a i. V. m. § 267 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als große Personenhandelsgesellschaft zu behandeln und daher prüfungspflichtig.

Der vorliegende Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)) erstellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 6 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 vereinbart.

B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. August 2023 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 (Anlage 4) der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, mit Datum vom 24. Mai 2024 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben ist:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mazars GmbH & Co. KG:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft - bestehend aus der Bilanz zum 31. August 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. August 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit

diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter

Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

C. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des Unternehmens im Berichtsjahr sind dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter folgende Kernaussagen zu entnehmen:

- Die verhaltene wirtschaftliche Entwicklung wurde nach der überwundenen Corona Pandemie, neben der unveränderten politischen Lage, auch im zweiten Jahr des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24.02.2022 auch durch angespannte Lieferketten sowie die sich entwickelnde Inflation mit Werten von teilweise über 10 % gegenüber dem Vorjahr zusätzlich belastet. Dennoch sind die Umsatzerlöse der Gesellschaft dynamisch gewachsen, was zu einem erheblichen Umfang auf organischem Wachstum beruht.
- Zu dieser positiven Entwicklung haben die ausgebauten Beziehungen zu Bestandsmandaten der Gesellschaft und die Marktaktivitäten der in den Vorjahren zu Mazars gekommenen Partner beigetragen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich aufgrund dessen von 203,1 Mio. € auf 243,2 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.
- Das Umsatzwachstum verteilte sich auf alle Geschäftsbereiche. Die Serviceline AUDIT ist mit Umsatzerlösen von 86,7 Mio. €, was einem Umsatzanteil von 36 % an den Umsatzerlösen entspricht, weiterhin wesentlicher Bestandteil des Leistungsportfolios. Auf die Serviceline TAX entfallen Umsatzerlöse von 99,5 Mio. €, was einem Umsatzanteil von 41,0 % an den Umsatzerlösen entspricht. Darüber hinaus trug der Bereich der Finanz- und Rechnungswesen-Dienstleistungen 27,7 Mio. € oder 11 % zu den Umsatzerlösen bei.
- In den Aufwendungen für bezogene Leistungen von rund 20,3 Mio. € sind im Wesentlichen Aufwendungen für Freiberufler (3,2 Mio. €) und gegenüber der internationalen Mazars-Gruppe (4,3 Mio. €) sowie aus anderen deutschen Mazars-Gesellschaften von 12,8 Mio. € für bezogene Dienstleistungen enthalten.
- Die Personalaufwendungen, als größte Aufwandspositionen, sind um rund 20 % gestiegen und haben sich entsprechend proportional zu den Umsatzerlösen entwickelt. Der Anteil der Personalaufwands an den Umsatzerlösen beträgt rund 55 %.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden unter anderem im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Raumkosten von 11,5 Mio. €, 5,2 Mio. € an Beiträgen und Gebühren, lfd. IT-Aufwand von 10,1 Mio. €, 6,0 Mio. € an Lizenzkosten der Mazars-Gruppe, Fortbildungs- und Literatur-

kosten von 4,8 Mio. €, Reise- und Fahrtkosten von 3,5 Mio. €, 3,8 Mio. € Personalrecruitingkosten, Werbekosten von 3,4 Mio. €, Aufwendungen für Forderungsverluste in Höhe von 1,0 Mio. €, sowie Rechts- und Beratungskosten von 3,0 Mio. € belastet.

- Bei einer Bilanzsumme von 96,0 Mio. € (i. Vj. 87,0 Mio. €) beträgt das Eigenkapital 20,5 Mio. € (i. VJ. 18,9 Mio. €).
- Die wesentlichen Posten auf der Aktivseite bestehen aus den unfertigen Leistungen (38,8 Mio. €, i. VJ. 31,4 Mio. €), den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (41,3 Mio. €, i. VJ. 37,4 Mio. €) den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (0,2 Mio. €, i. VJ. 0,4 Mio. €) sowie sonstigen Vermögensgegenständen (in Summe 3,4 Mio. €, i. VJ. 2,6 Mio. €). Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungsabgrenzungen mit der Mazars-Gruppe sowie übrige Forderungen gegen Schwestergesellschaften.
- Auf der Passivseite bestehen die wesentlichen Posten aus sonstigen Rückstellungen (27 Mio. €, i. VJ. 26,1 Mio. €) vor allem aus dem Personalbereich (19,0 Mio. €), für mietfreie Zeiten (2,9 Mio. €) und für ausstehende Rechnungen (2,8 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten (22,1 Mio. €, i. VJ. 18,2 Mio. €) und sonstigen Verbindlichkeiten (14,1 Mio. €, i. VJ. 13,3 Mio. €). Die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 4,1 Mio. € bestanden im Zusammenhang mit der Kaufpreisfinanzierung der Akquisition in Stuttgart. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen mit 5,5 Mio. € Verbindlichkeiten aus Steuern und 8,1 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber Schwestergesellschaften, der Mazars-Gruppe und Partnern.

Zur Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung sowie zu Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens sind folgende Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht der gesetzlichen Vertreter als wesentlich hervorzuheben:

- In Deutschland wird für das Jahr 2024 zwar von einem schwachen Wirtschaftswachstum ausgegangen, die gesetzlichen Vertreter erwarten aber, dass sich die Gesellschaft aufgrund der aktuellen Gesetzeslage rund um die ESG und die CSRD-Thematiken abkoppeln werden kann. Auf Grundlage des stabilen Basisgeschäfts in allen Service Lines rechnen die gesetzlichen Vertreter damit, dass Zusatzgeschäft im gegenwärtigen Krisenumfeld dem Umsatz der Gesellschaft weiter Auftrieb verleihen könnte.
- Die gesetzlichen Vertreter gehen davon aus, dass die Gesellschaft an der Entwicklung hin zu weiteren Zusammenschlüssen von Berufspraxen teilnehmen wird und erwarten hieraus zukünftige weitere Impulse für den Markt.

- Der im Kernsegment der Jahresabschlussprüfung zunehmenden Tendenz zu einem Preiswettbewerb begegnet die Gesellschaft durch Digitalisierung und den Ausbau und die Diversifizierung des Leistungsangebots in Bereichen mit höheren Margen.
- Aufgrund der regulatorischen Anforderungen hat die Gesellschaft ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem eingerichtet. Dabei werden potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und unangemessene Risiken von vorne herein vermieden.
- Der gravierende Fachkräftemangel in der Branche der Mazars-Gruppe entwickelt sich zunehmend zu einem Wachstumshemmnis für die deutsche Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung. Diese werden die gesamte Branche tangieren.
- Potentiellen Cyberangriffen begegnet die Gesellschaft mit einer umfassenden zentralen Abwehrstrategie für alle Gesellschaften der deutschen Mazars-Gruppe.
- Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftsentwicklung sind nach den beiden Jahren der Krise besser abschätzbar. Aufgrund des weit gefächerten Dienstleistungsangebots und der breiten Mandantenbasis sieht sich die Gesellschaft nach Ansicht der gesetzlichen Vertreter im Vergleich zum übrigen Beratermarkt weniger stark betroffen. Corona-bedingte Zusatzleistungen konnten generiert werden und man ist von Zahlungsausfällen bisher weitgehend unberührt geblieben. Je nach Verlauf der weiteren Pandemie kann sich diese verhalten positive Einschätzung jedoch signifikant verändern.
- In diesem schwierig zu prognostizierenden und von grundlegendem Wandel und aktuellen Kriegshandlungen geprägten Umfeld erwarten die gesetzlichen Vertreter für das kommende Geschäftsjahr ein Umsatz- und Ergebniswachstum (vor Partnervergütung) von etwa 16 % gegenüber dem Vorjahr.
- Mit Wirkung zum 1. Juni 2024 bildet die internationale Mazars-Gruppe mit der Beratungsgesellschaft Forvis LLP aus den USA ein neues globales Top-Ten-Netzwerk. Die gesetzlichen Vertreter erwarten durch die Netzwerkbildung eine gestärkte weltweite Repräsentanz und neue Marktchancen.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft, durch die gesetzlichen Vertreter ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Beachtung von sonstigen gesetzlichen Regelungen

Als Abschlussprüfer haben wir auch über solche bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße von gesetzlichen Vertretern oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Satzung erkennen lassen.

Entgegen den gesetzlichen Regelungen wurde der Jahresabschluss zum 31. August 2022 nicht innerhalb von acht Monaten nach Geschäftsjahresende von den Gesellschaftern festgestellt. Der entsprechende Feststellungsbeschluss wurde von den Gesellschaftern am 25. August 2023 gefasst.

D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB) und den ergänzenden Vorschriften für bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts erstreckte sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Zur Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht verweisen wir auf den Bestätigungsvermerk, Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“, der in Abschnitt B. wiedergegeben ist.

Bezüglich Art und Umfang der Auftragsdurchführung verweisen wir auf die allgemeine Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in den Abschnitten „Grundlage für die Prüfungsurteile“ und „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss zum 31. August 2022. Er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 25. August 2023 unverändert festgestellt.

Die Prüfungsarbeiten haben wir – mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 12. September 2023 bis zum 24. Mai 2024 im Wesentlichen in unseren Büroräumen durchgeführt.

Von den gesetzlichen Vertretern und den von ihnen beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht worden.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet.

Die Prüfung erstreckte sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Wir weisen darauf hin, dass gezielte Prüfungshandlungen zur Aufdeckung von Unterschlagungen oder sonstigen strafrechtlich relevanten Tatbeständen zu Lasten der Gesellschaft nicht Gegenstand der Abschlussprüfung sind.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir im Vorfeld der Prüfung die Prüfungshandlungen geplant. Die Prüfungsplanung basiert auf:

- einer Einschätzung des Unternehmensumfelds und unseren Branchenkenntnissen,
- den Auskünften der gesetzlichen Vertreter zu Geschäftsverlauf, Zielen und Strategien,
- den uns zum Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen,
- einer vorläufigen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft,
- einer vorläufigen Beurteilung der Jahresabschlussdaten anhand von analytischen Prüfungshandlungen sowie
- unserer Erfahrung aus der Prüfung der vorangegangenen Jahresabschlüsse.

Anhand der gewonnenen Informationen wurden Unternehmensbereiche bzw. Jahresabschlussposten mit vergleichsweise erhöhtem Risikopotenzial identifiziert und als Prüfungsschwerpunkte in den Prüfungsplan aufgenommen. Für das Berichtsjahr wurden folgende Prüfungsschwerpunkte abgeleitet:

- Prüfung der Existenz und Bewertung der Vorräte
- Prüfung der Existenz und Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der periodengerechten Umsatzrealisierung
- Prüfung der Vollständigkeit und Bewertung der sonstigen Rückstellungen
- Prüfung der Vollständigkeit der Personalaufwendungen

Ausgehend von einer Beurteilung des internen Kontrollsystems und den Ergebnissen der analytischen Prüfungshandlungen haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze

der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten haben wir u. a. Grundbuchauszüge sowie Bankbestätigungen und Rechtsanwaltsbestätigungen und Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten eingeholt.

Die Eröffnungsbilanzwerte haben wir daraufhin geprüft, ob sie ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen wurden.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

E. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung der Gesellschaft und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens entsprechen nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen in allen wesentlichen Belangen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

2. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Personengesellschaften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Vorschrift des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften sowie Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang angegeben.

Wesentliche grundsätzliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie besondere sachverhaltsgestaltende Maßnahmen haben wir nicht festgestellt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang vermitteln einen ausreichenden Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Von einer weitergehenden Analyse des Jahresabschlusses haben wir daher abgesehen.

F. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. August 2023 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022/2023 der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. wiedergegeben. Die Erteilung und somit auch die Unterzeichnung des Bestätigungsvermerks sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben außerhalb dieses Prüfungsberichts im Rahmen eines sog. Testatsexemplars zum Jahresabschluss erfolgt. Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Düsseldorf, den 24. Mai 2024



Nexia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


.....
Weyers
Wirtschaftsprüfer
.....
Peters
Wirtschaftsprüferin

Anlagen

Bilanz zum 31. August 2023

AKTIVA	31.08.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.327,00		2.681,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.412.520,99		4.964.087,99
		4.413.847,99	4.966.768,99
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.435.251,34	3.567.499,46
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.494.004,99		670.971,94
2. Genossenschaftsanteile	34.862,43		35.162,43
3. Sonstige Ausleihungen	100.901,47		201.716,47
		1.629.768,89	907.850,84
		12.478.868,22	9.442.119,29
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	38.846.521,18		31.350.921,85
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-10.334.870,00		-8.465.303,46
		28.511.651,18	22.885.618,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.263.750,51		37.371.468,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	201.598,64		363.178,34
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.364.399,86		2.603.322,63
		44.829.749,01	40.337.969,08
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.809.672,60	10.526.323,36
		76.151.072,79	73.749.910,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		7.345.350,72	3.830.178,36
		95.975.291,73	87.022.208,48

PASSIVA	31.08.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>			
Kapitalanteile Kommanditisten		20.477.000,00	18.941.000,00
		20.477.000,00	18.941.000,00
B. <u>Rückstellungen</u>			
1. Pensionsrückstellungen	2.345.003,00		2.843.548,00
2. Steuerrückstellungen	2.098.000,00		884.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	26.957.133,51		26.060.858,99
		31.400.136,51	29.788.406,99
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.060.000,00		5.220.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.439.495,29		1.187.788,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	750.493,13		359.206,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	21.793.303,28		18.209.972,54
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.054.863,52		13.315.833,92
		44.098.155,22	38.292.801,49
		95.975.291,73	87.022.208,48

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. September 2022 bis 31. August 2023

	01.09.2022 bis 31.08.2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		243.235.192,17		203.052.944,02
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Aufträgen		7.495.599,33		4.514.868,33
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.756.201,04		1.811.270,50
- davon aus Währungsumrechnung	(6.278,00)	(8.864,70)
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-20.258.389,85		-15.067.522,84
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-111.004.272,84		-92.524.883,42	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-23.508.436,68</u>	-134.512.709,52	<u>-19.152.320,15</u>	-111.677.203,57
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.484.881,11		-2.083.827,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-86.418.786,70		-72.973.426,46
- davon aus Währungsumrechnung	(30.982,32)	(21.236,98)
8. Erträge aus Beteiligungen		19.669,93		22.770,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		78.136,63		68.079,68
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		10.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.595.718,05		-1.308.642,76
- davon aus Abzinsung	(119.201,00)	(383.521,08)
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-6.036.243,58</u>		<u>-5.344.932,02</u>
13. Ergebnis nach Steuern		<u>1.278.070,29</u>		<u>1.024.377,58</u>
14. Jahresüberschuss		1.278.070,29		1.024.377,58
15. Gutschrift auf Verrechnungskonten Kommanditisten		<u>-1.278.070,29</u>		<u>-1.024.377,58</u>
16. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Anhang der

Mazars GmbH & Co. KG

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg,
für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023
HR-Nummer HRA 114496, Amtsgericht Hamburg**

I. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Mazars GmbH & Co. KG (kurz „Mazars KG“) wurde nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuchs, der §§ 242 ff. HGB, aufgestellt. Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausschließlich im Anhang aufgeführt. Die Gliederung der Bilanz erfolgt in Anlehnung an die für große Kapitalgesellschaften & Co. geltenden Vorschriften (§§ 265 ff. HGB).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in den Jahresabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuchs einbezogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände wurden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagenvermögens werden zu Anschaffungskosten nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich und handelsrechtlich anerkannter Höchstsätze vermindert, angesetzt.

Bei der Bemessung der Nutzungsdauern kommen die steuerlichen Abschreibungstabellen sinngemäß zur Anwendung, die mit den betrieblichen Erfahrungen in Einklang stehen.

Im Einzelnen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in <u>Jahren</u>
Geschäfts- oder Firmenwert	3-10
Software	3
Hardware	3
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-13

Die Einbauten in fremden Gebäuden werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, längstens jedoch über die Laufzeit des jeweils betroffenen Gebäudemietvertrages, abgeschrieben.

Zugänge des Geschäftsjahres werden in analoger Anwendung zum Steuerrecht pro-rata-temporis abgeschrieben. Eine Ausnahme hiervon bilden die Zugänge von Hardware. Diese werden nur im Steuerrecht, im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 150 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter größer 250 Euro bis 800 Euro werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben.

2. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen, sowie Beteiligungen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der Posten Anteile an verbundenen Unternehmen enthält u. a. die zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 25 aktivierten Anteile an der Komplementärgesellschaft Mazars Geschäftsführungs-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Ein Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile, § 264c Abs. 4 HGB brauchte mangels Vermögenseinlage der Komplementärin nicht gebildet zu werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wesentlichen Kerngrößen bezogen auf die letzten verfügbaren Jahresabschlüsse:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote	Jahres- ergebnis	Eigenkapital
RÖVERGRANOBS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Berlin	66 %	25.553,68 €	125.553,68 €
„Treuökonom“ Beratungs-, Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Hamburg	100 %	42.782,79 €	205.816,64 €
Mazars Geschäftsführungs-GmbH Wirt- schaftsprüfungsgesellschaft Steuerbera- tungsgesellschaft	Hamburg	100 %	398,95 €	26.684,34 €
Susat GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Hamburg	100 %	-3.249,76 €	265.146,21 €
WHP Treuhand GmbH	Leipzig	100 %	1.655,76 €	22.893,53 €
M Verwaltungsgesellschaft mbH Steuer- beratungsgesellschaft	Berlin	100 %	-2.145,75 €	23.604,25 €
Mazars Klenk GmbH & Co. KG StBG	Berlin	100 %	2.804,50 €	300.000,00 €
WW+KN Steuerberatungsgesellschaft mbH	München	100 %	260.973,70 €	287.973,70 €

Die Anteile an der Mazars Klenk GmbH & Co. KG StBG wurden im Rahmen des Beitritts eines neuen Partners am Standort Nürnberg eingebracht. In dieser Gesellschaft befand sich die bisherige Beratungspraxis dieses Partners.

Die Anteile an der WW+KN Steuerberatungsgesellschaft mbH (zwischenzeitlich umfirmiert in Mazars KN Steuerberatungsgesellschaft mbH) wurden im Zusammenhang mit dem Beitritt von 2 weiteren neuen Partnern am Standort München erworben. Die bisherige Beratungspraxis dieser beiden Partner wurde nach Bilanzstichtag per 31.12.2023 durch einen internen asset-deal auf die Mazars KG übertragen.

3. Vorräte

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt auftragsweise retrograd auf Basis der voraussichtlich erzielbaren Umsatzerlöse. Dabei wird das Risiko der Nichtabrechenbarkeit einzelner Leistungen sowie die verlustfreie Bewertung durch Abwertungen berücksichtigt. Dieses beinhaltet zum einen das Mengengerüst (kein Ansatz von bisher nicht abgerechneten Stunden aus Vorjahren) und zum anderen einen pauschalierten Bewertungsabschlag ausgehend von den Zielpreisen aufgrund der Erfahrungen zur Realisierbarkeit in der Vergangenheit.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

5. Guthaben bei Kreditinstituten

Liquide Mittel sind zum Nominalbetrag angesetzt.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen wurden entsprechend ihrer zeitlichen Zuordnung bilanziert. Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf der Passivseite werden Rechnungsabgrenzungsposten für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, sofern sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

7. Eigenkapital

Das Kommanditkapital der Mazars KG ist mit den im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Pflichteinlagen von insgesamt TEUR 20.477 bilanziert. Diese sind in voller Höhe erbracht.

8. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

10. Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel als Anlage 1 zu diesem Anhang dargestellt.

2. Vorräte

Die Entwicklung der unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	<u>2022/2023</u> TEUR	<u>2021/2022</u> TEUR
Anfangsbestand (vor verrechneten Anzahlungen)	31.351	26.836
Bestandsveränderung	7.496	4.515
Gesamt	<hr/> 38.847	<hr/> 31.351

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr aus. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 202 (i. VJ: TEUR 363) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungsabgrenzungen von TEUR 2.205 (i. VJ: TEUR 1.614) aus der Faktura mit dem MAZARS Verbund, Forderungen aus Kautionszahlungen von TEUR 442 (i. VJ: TEUR 448) und geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 332 (i. VJ: TEUR 206) enthalten.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe von TEUR 4.843 (i.VJ: TEUR 0,00) Abgrenzungen für die Aufwendungen eines neuen ERP-System enthalten.

4. Eigenkapital

Die ausgewiesenen Kapitalanteile der Kommanditisten von TEUR 20.477 (i. VJ: TEUR 18.941) entsprechen den bei der Mazars KG ausgewiesenen Kapitalanteilen der Kommanditisten. Gemäß Gesellschaftsvertrag wurde der Jahresüberschuss bereits vollständig den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben. Die Erhöhung des Festkapitals resultiert aus dem weiteren Zugang von neuen Kommanditisten, reduziert um die Kapitalanteile ausgeschiedener Kommanditisten zum Ende des Geschäftsjahres.

5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt unter der Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre in Höhe von 1,81%, der sich bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bei einer Berechnung mit dem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 1,63%, ergäbe sich eine um TEUR 214 höhere Rückstellung. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,8% berücksichtigt. Für die Fluktuation wurden keine Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Zum 31. August 2023 wurde entsprechend Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 3.134 mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 5.479 verrechnet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste. Sie wurden in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Der Gesamtbetrag der gemäß Art. 28 II EGHGB und Art. 48 VI EGHGB in der Bilanz nicht passivierten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen beträgt unter Berücksichtigung eines Rententrends von 2,8% TEUR 7.790.

6. Sonstige Rückstellungen

Unter dem Posten sonstige Rückstellungen wurden die folgenden wesentlichen Rückstellungsarten zusammengefasst:

	31. August 2023	31. August 2022
	TEUR	TEUR
- Personalbedingte Rückstellungen	19.047	16.848
- Mietfreie Zeiten	2.922	3.497
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	2.843	2.921
- Rückstellungen für Nebenkostenabrechnungen	722	893
- Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	642	560
- Drohverlustrückstellung	380	943
- Aufbewahrungspflicht	241	241
- Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	161	141
- übrige andere in Summe	0	17
Summe	26.957	26.061

7. Verbindlichkeiten

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben alle Verbindlichkeiten eine Laufzeit von unter einem Jahr. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Ratentilgungsdarlehen in Höhe von TEUR 4.060 (i. VJ: TEUR 5.220) mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 ausgewiesen.

8. Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die nachfolgenden Posten enthalten:

	31. August 2023 TEUR	31. August 2022 TEUR
- Steuern	5.483	5.541
- ggü. Mazars SA/SCRL (Frankreich/Belgien)	4.445	3.434
- ggü. Schwestergesellschaften	1.877	2.081
- ggü. übrigen Partnern	1.795	1.465
- ggü. ehem. Gesellschaftern u. Angehörigen von Gesellschaftern	29	610
- übrige andere in Summe	426	185
Summe	14.055	13.316

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

Die Umsatzerlöse wurden gem. § 285 Abs. 1 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

	31. August 2023		31. August 2022	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Jahresabschlussprüfungen und prüfungsnahe Beratungsleistungen	95,6	39,4%	74,5	36,7%
Steuerdeklaration und -beratung	77,9	32,0%	69,6	34,3%
Übrige Leistungen	29,6	12,1%	26,2	12,9%
Finanz- und Geschäftsbuchhaltung	24,8	10,2%	20,1	9,9 %
Jahresabschlusserstellung	15,3	6,3%	12,7	6,3 %
Summe	243,2	100,0	203,1	100,0

Sämtliche Umsatzerlöse werden im Inland erbracht.

2. Sonstige betrieblichen Erträge und Sonstige betrieblichen Aufwendungen

Die Sonstigen betriebliche Erträge haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 55 reduziert..

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 13.445 TEUR gestiegen (i. GJ: 86.419 TEUR; i. VJ: 72.973 TEUR). Der Anstieg ist hauptsächlich damit zu erklären, dass im ersten Jahr nach der Pandemie, die Reise- und Fortbildungskosten, sowie die Kosten für Veranstaltungen wieder stark angestiegen sind, auch im Verhältnis zu unserem Personalwachstum. So stiegen im Geschäftsjahr die Reisekosten um TEUR 1.699, Aufwendungen für Fortbildungskosten um TEUR 1.793, Aufwendungen für Werbekosten um TEUR 1.742, Personalrecruitingkosten um TEUR 1.098, Versicherungsbeiträge um TEUR 896 und die Kosten für IT Aufwand um TEUR 1.598, im Rahmen des allgemeinen Wachstum der Gesellschaft.

Periodenfremde Erträge sind im Geschäftsjahr nicht angefallen und somit um TEUR 113 reduziert (i. GJ: 0 TEUR; i. VJ: 113 TEUR). Gleichzeitig sind unsere periodenfremden Aufwendungen in diesem Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 35 TEUR zurückgegangen (i. GJ: 76 TEUR; i. VJ: 110 TEUR).

3. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt TEUR -1.498 (i. VJ: TEUR -1.208). Im Wesentlichen sind hier die Zinsaufwendungen für die mit Gutachten unterlegten Pensionsrückstellungen sowie für die Inanspruchnahme unserer Betriebsmittelfinanzierung (Partnerkonten und Bankdarlehen) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nachfolgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	31. August 2023 TEUR
aus Mietverträgen	50.109
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr)	(9.986)
aus EDV-Verträgen (Wartungs- und Dienstleistungsverträgen)	15.311
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr)	(9.347)

	31. August 2023 TEUR
aus Leasingverträgen	190
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr)	(70)

Gegenüber der MAZARS S.A., Paris/Frankreich bestehen Verbindlichkeiten aus einem in jährlichen Teilbeträgen zu tilgenden Besserungsschein i.H.v. TEUR 2.024 (i. VJ: TEUR 2.384).

Die Mazars KG haftet als Gesamtschuldner im Wege des Schuldbeitritts für das Darlehen der Mazars Advisors GmbH & Co. KG i.H.v. TEUR 9.500 (i.VJ: 0) aus der Akquisition der Stakeholder Reporting GmbH & Co. KG, mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2029.

Arbeitnehmer

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren 1.981 Arbeitnehmer im Unternehmen tätig. Daneben wurden im Durchschnitt 274 Referendare, Praktikanten, Studenten und Auszubildende beschäftigt. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind EUR 30,4 Mio. (i. VJ: EUR 27,5 Mio.) an Tätigkeitsvergütungen der Kommanditisten ausgewiesen.

Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers teilt sich wie folgt auf:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	135
Sonstige Leistungen	26
Summe	161

Geschäftsführung und Vergütung

Die Gesellschaft wird vertreten durch die Komplementärin Mazars Geschäftsführungs-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg. HRB-Nummer 121920, Amtsgericht Hamburg. Die Komplementärin hat ein Gezeichnetes Kapital von EUR 25.000,00.

Die nachstehend aufgeführten Damen und Herren sind einzelvertretungsberechtigte und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreite Geschäftsführer der Mazars Geschäftsführungs-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, als Komplementärin der Mazars GmbH & Co. KG:

Berlin

- Gertrud R. Bergmann Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Ralf Bierent Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Dr. Christian Birkholz Rechtsanwalt, Steuerberater
- Dr. Hans-Martin Dittmann Rechtsanwalt
- Dariush
 Ghassemi-Moghadam Rechtsanwalt
- Sandra Ehlers Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin (ab 22.12.2022)
- Uwe Ehksam Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Ingo Fehlberg Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Bert Franke Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Klaus-Lorenz Gebhardt Rechtsanwalt, Steuerberater
- Bettina Grothe Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Udo Heckeler Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Hendrik Jung Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Stephan Kleinmann Wirtschaftsprüfer, Steuerberater (bis 28.11.2022)
- Andreas Lichel Steuerberater
- Markus Morfeld Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Thorina-Kristhiane Noetzel Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Patrick Oelze Wirtschaftsprüfer, Steuerberater (bis 28.11.2022)
- Marko Pape Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Dr. Christoph Regierer Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater
- David Reinhard Wirtschaftsprüfer, Steuerberater (ab 22.12.2022)
- Gerhard Schmitt Rechtsanwalt, Steuerberater
- Bernd Schult Rechtsanwalt, Steuerberater
- Andreas Sima Wirtschaftsprüfer, Steuerberater (ab 22.12.2022)
- Anja Spitzenberg Steuerberater
- Christina Vosseler Steuerberater
- Pierre Zapp Wirtschaftsprüfer, Expert Comptable

Hamburg

- Lutz Dieter Beck Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Dr. Joachim Dannenbaum Wirtschaftsprüfer
- Jörn Ulrich Dieckmann Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Dirk Driesch Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Certified Public Accountant
- Dr. Catarina Herbst Rechtsanwalt, Steuerberater
- Torben Hofmayer Wirtschaftsprüfer, Diplom-Ökonom, CFA Charterholder
- Mathias Hondt Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater
- Dirk Jessen Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Dirk Lehmann Steuerberater
- Dierk Lemmermann Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Fadi Ramadan Steuerberater, Diplom-Steuerjurist (FH)
- Björn Reher Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

- Astrid Scharfenberg Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Mathias Wempe Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Tobias Zickmann Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Frankfurt am Main

- Marco Bergmann Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Jean-Marc Fournier Wirtschaftsprüfer, Expert-Comptable (bis 28.11.2022)
- Dirk-Ralf Gloger Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Thorsten Janker Wirtschaftsprüfer, Diplom-Betriebswirt
- Stefan Kirchmann Steuerberater, Diplom-Betriebswirt
- Felix Kölbel Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Jörg Maas Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Tobias Mackenrodt Rechtsanwalt, Steuerberater
- Stefan Neubauer Steuerberater, Diplom-Kaufmann
- Steffen Neuweiler Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Susanne Schorse Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater
- Oliver Theobald Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, zugelassener Revisionsexperte (CH)
- André Urlaub Wirtschaftsprüfer (ab 22.12.2022)

Düsseldorf

- Dr. Marcus Borchert Wirtschaftsprüfer
- Michael Faßbender Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Dr. Guido Gottschalg Wirtschaftsprüfer
- Susann Ihlau Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Birgit Jürgensmann Rechtsanwalt, Steuerberater
- Alexander Karthaus Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Certified Public Accountant
- Carsten Schläwe Steuerberater
- Martin Sengpiel Wirtschaftsprüfer
- Heiko Wittig Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Dresden

- Dr. Rudolf von Raven Rechtsanwalt, Steuerberater
- Susann Philipp Steuerberaterin, Diplom-Betriebswirtin

München

- Stefan Hölzemann Rechtsanwalt
- Markus Krinninger Steuerberater, Fachberater Internationales Steuerrecht (ab 01.06.2023)

- Burkhard Lohmann Rechtsanwalt, Steuerberater (bis 30.01.2023)
- Dr. Axel Löntz Steuerberater
- Prof. Dr. René Neubert Rechtsanwalt, Steuerberater, Fachberater Internationales Steuerrecht (ab 01.06.2023)
- Helge Schäfer Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Christian Schönhofer Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Marcus von Goldacker Steuerberater

Leipzig

- Niels Bahr Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Köln

- Erik Barndt Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Marc Böhlhoff Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Thomas Dennisen Rechtsanwalt, Steuerberater
- Ralf Engelshove Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Bernd Keller Rechtsanwalt, Steuerberater
- Frank Lüpkes Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Michael Mohr Steuerberater (ab 22.12.2022)
- Martin Schulz-Danso Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt
- Dr. Thomas C. Varain Wirtschaftsprüfer, Schweizerischer Revisionsexperte (CH)
- Thomas Volkmer Wirtschaftsprüfer, Steuerberater (01.07.2023)

Nürnberg

- Jürgen Engel Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Andreas Klenk Steuerberater (ab 22.12.2022)
- Tilmann Orth Steuerberater

Stuttgart

- Dr. Christian Back Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Frank Müller Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Steffen Rapp Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Lisa-Katrin Lohrmann Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Diplom-Kauffrau (FH)

Potsdam

- Prof. Dr. Adrian Cloer Rechtsanwalt, Steuerberater, Diplom-Volkswirt (ab 22.12.2022)

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten für das abgelaufene Geschäftsjahr eine aufwandswirksam verbuchte Tätigkeitsvergütung von TEUR 30.418.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind folgend genannt und haben keine gesonderte Vergütung hierfür erhalten.

- Gertrud R. Bergmann, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Jörg Maas, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Peter Felst, Rechtsanwalt

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

Hamburg, 18. Oktober 2023

Mazars Geschäftsführungs-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
als alleinige Komplementärin

.....
Dr. Tatjana Ellerbrock

.....
Stefan Hölzemann

.....
Dr. Christoph Regierer

.....
Pierre Zapp

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	Anfangs- bestand 01.09.2022	Zugänge	Abgänge	Endstand 31.08.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR

**I. Immaterielle
Vermögensgegenstände**

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.886.706	0	1.883.144	3.562
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.589.816	0	74.165	5.515.651
	<u>7.476.522</u>	<u>0</u>	<u>1.957.309</u>	<u>5.519.213</u>

II. Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.966.232	4.817.087	8.718.141	10.065.178
	<u>13.966.232</u>	<u>4.817.087</u>	<u>8.718.141</u>	<u>10.065.178</u>

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	670.972	823.033	0	1.494.005
2. Genossenschaftsanteile	35.162	-300	0	34.862
3. Sonstige Ausleihungen	201.716	0	100.815	100.901
	<u>907.850</u>	<u>822.733</u>	<u>100.815</u>	<u>1.629.768</u>

Gesamt	<u>22.350.604</u>	<u>5.639.820</u>	<u>10.776.265</u>	<u>17.214.159</u>
--------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------

Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
Anfangs- bestand 01.09.2022	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Endstand 31.08.2023	Stand am 31.08.2023	Stand am 31.08.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.884.025	1.187	1.882.977	2.235	1.327	2.681
625.728	551.565	74.163	1.103.130	4.412.521	4.964.088
2.509.753	552.752	1.957.140	1.105.365	4.413.848	4.966.769
10.398.732	1.932.129	8.700.934	3.629.927	6.435.251	3.567.500
10.398.732	1.932.129	8.700.934	3.629.927	6.435.251	3.567.500
0	0	0	0	1.494.005	670.972
0	0	0	0	34.862	35.162
0	0	0	0	100.901	201.716
0	0	0	0	1.629.769	907.850
12.908.485	2.484.881	10.658.074	4.735.292	12.478.868	9.442.119

Lagebericht der
Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

für das Geschäftsjahr vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023

I. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (kurz „Mazars KG“), Hamburg, gehört zu den führenden unabhängigen mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in Deutschland.

II. UNSER UNTERNEHMEN

Der deutschen Mazars-Gruppe gehören neben der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, noch die Mazars Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Berlin, sowie die Mazars Advisors GmbH, Hamburg, an.

Unser Mandantenspektrum reicht von der einzelunternehmerisch tätigen Privatperson über kleine und mittelständische Personen- und Kapitalgesellschaften bis hin zu großen national wie international ausgerichteten Konzernen.

Mit den Mazars KG Standorten in Hamburg, Berlin, Potsdam, Düsseldorf, Köln, Frankfurt am Main, Stuttgart, Leipzig, Dresden, München, Nürnberg und Greifswald ist unsere Gesellschaft in den wichtigsten wirtschaftlichen Regionen Deutschlands präsent.

Die internationale Ausrichtung der internationalen MAZARS-Gruppe eröffnet uns die Möglichkeiten, unsere Mandanten an diesen Standorten gerade mit besonderer internationaler Expertise betreuen zu können.

Durch die deutsche Mazars-Gruppe erhalten insbesondere mittelständische Familienunternehmen und börsennotierte Unternehmen sowie Gesellschaften von öffentlichem Interesse eine starke internationale Alternative mit europäischen Wurzeln zu den angelsächsisch geprägten Prüfungs- und Beratungsgesellschaften.

Zu unserem Leitmotiv unseres gruppenweiten Dienstleistungsangebots gehört es, unsere Mandanten möglichst ganzheitlich zu betreuen. Gemeinsame Beratungsteams sind hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine beschleunigte Marktbearbeitung und ein wichtiges Instrument, die Marke „Mazars“ am deutschen Markt für betriebswirtschaftliche Beratungsdienstleistungen zu stärken.

MAZARS auf internationaler Verbundebene ist weltweit mit Stand 31. August. 2023 mit mehr als 50.000 Mitarbeitern (davon 17.000 Mitarbeitenden in der Mazars North America Alliance) in über 90 Ländern vertreten, so dass wir über unsere Präsenz auch im Ausland hochwertige

betriebswirtschaftliche Prüfungs- und Beratungsleistungen anbieten. Mit einem Umsatz von rund 2,8 Milliarden Euro und 50.000 Mitarbeitern weltweit gehört die internationale MAZARS-Gruppe zu den global leistungsfähigsten Prüfungs- und Beratungsgesellschaften.

III. WIRTSCHAFTSBERICHT

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die verhaltende wirtschaftliche Entwicklung wurde nach der überwundenen Corona Pandemie auch im zweiten Jahr durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine am 24.02.2022 unverändert zusätzlich belastet. Infolge der politischen Lage sowie der angespannten Lieferketten hat die sich entwickelnde Inflation zum Teil Werte von über 10% gegenüber dem Vorjahr hervorgebracht. Insbesondere Rohstoff- und Energiepreise haben sich deutlich verteuert. Die Europäische Zentralbank steuert zwar mit ihrer Geldpolitik dieser Tendenz entgegen, allerdings belasten die steigenden Zinsen sowie aufgrund wachsendem Personalmangels auch steigende Löhne und Gehälter die Wirtschaft. Jüngste Prognose über das Wirtschaftswachstum gehen zwar von weiter rückläufigen Inflationstendenzen aus; ein Ende des Ukraine-Konflikts nebst seinen Folgewirkungen wie der beispielsweise der Rohstoffkrise, Arbeitskräftemangel sind nicht absehbar. Darüber hinaus erscheinen die weiteren Aussichten für die deutsche Wirtschaft nicht sonderlich optimistisch. Im Kalenderjahr 2023 ist die deutsche Wirtschaft um insgesamt 0,3% gesunken, - aktuelle Prognosen, wie dem statistischen Bundesamt gehen von einem nur schwachen Wachstum von 0,1% bzw. 1,4% in den beiden kommenden Jahren aus. D.h. perspektivisch gesehen über die kommenden beiden Jahre und unter Berücksichtigung der Inflation ist die deutsche Wirtschaftsaktivität tendenziell rückläufig. Dieser negativen generellen Entwicklung können sich unsere Mandanten nicht entziehen, was in Einzelfällen nicht ohne Auswirkungen auf unser Geschäft blieb.

Wir erwarten in den kommenden Jahren eine signifikante Zunahme der Nachfrage nach Nachhaltigkeitsdienstleistungen (Environmental, Social & Governance, „ESG“). Wir sehen diese Entwicklung nicht als eine nur vorübergehende Modeerscheinung: die gesetzlichen Initiativen auf nationaler wie EU-Ebene sehen eine umfassende Regulierung und Prüfung der Vorgaben aus dem ESG-Bereich vor. Die neue Rechtslage kommt. Zudem fragen die Adressaten der Finanzberichterstattung zusehends umfassende Informationen hierüber nach. Indem wir dieses Nachfragepotential antizipieren und entsprechendes Know-how aufbauen und Mazars als führenden Anbieter auf dem Attestation-Markt für ESG-Dienstleistungen einführen, haben wir entsprechende Kapazitäten in der Mazars Advisors und deren Tochtergesellschaften aufgebaut. So hatte sich im Dezember 2022 die Nachhaltigkeitsberatung Stakeholder Reporting unserer Mazars-Partnerschaft angeschlossen. Mit den über 70 Neuzugängen von Stakeholder Reporting haben wir unser bestehendes Sustainability-Team auf weit über 100 Mitarbeitende ausgebaut. Schließlich haben wir unseren Bereich ESG-Audit-Bereich um weitere Kompetenzträger ergänzt.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse der Mazars GmbH & Co. KG gegenüber dem Vorjahr um rd. 20% dynamisch gewachsen, was zu einem ganz erheblichen Anteil auf organischem Wachstum beruht.

Maßgeblich hierfür ist unsere nach wie vor nach Branchen breit gestreute Mandantenstruktur im Vergleich sowohl zur Gesamtwirtschaft als auch im Vergleich zu unseren Wettbewerbern. Unsere starke internationale Einbindung in die MAZARS-Gruppe trug sein Übriges zu einem erfreulichen Geschäftsverlauf bei.

Mazars selbst ist vom Krieg in der Ukraine aufgrund unseres Mandantenstamms kaum betroffen. Gleichwohl hat sich die internationale MAZARS-Gruppe von ihren russischen Aktivitäten bereits in 2022 getrennt. Insofern sehen wir uns von den Auswirkungen der aktuellen Krisen eher unterproportional betroffen. Allerdings schätzen wir die aktuelle Krisensituation mit ihren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen in jeder Hinsicht als weiterhin höchst dynamisch an, zumal Ursache und Wirkung der verschiedenen Krisenherde mittlerweile kaum voneinander zu trennen sind.

Im Sommer 2021 wurde das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität („FISG“) verabschiedet, das seine Wirkung auf die Branche ab dem zweiten Halbjahr 2021 zu entfalten begonnen hat. Wir als Mazars begrüßen diesen Reformschritt in der Abschlussprüfung ausdrücklich. Durch dieses Gesetz wurde die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gegenüber seinen Prüfungsmandanten von öffentlichem Interesse gestärkt. Wir befürworten jedoch weitere Reformschritte, die die Prüfungsqualität nachhaltig zu verbessern helfen. Hierbei sehen wir die Einführung eines „Vier-Augen-Prinzips“ auf der Abschlussprüfung als ein wichtiges Instrument an. Leider sind im Zuge des aufkommenden Wahlkampfes zu den Wahlen zum Europäischen Parlament die EU-weiten Diskussionen um eine weitere Abschlussprüfer-Reform zum Erliegen gekommen.

b. Entwicklungen in unseren Geschäftsbereichen

i. Service Line Audit

Unsere Service Line Audit (Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Beratung) ist mit einem Umsatzanteil von EUR 86,7 Mio. oder 36% an den Umsatzerlösen wesentlicher Bestandteil unseres Leistungsportfolios. Mit insgesamt 47 Mandanten von öffentlichem Interesse nach §316a HGB sehen wir uns insbesondere im Bereich der Banken- und Versicherungsprüfungen sehr gut positioniert. Prominente Mandatsgewinne im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstreichen eindrucksvoll diese positive Entwicklung.

Ausgangspunkt unserer Marktaktivitäten kann immer nur eine hohe Dienstleistungs- und Prüfungsqualität sein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 haben wir verschiedene Maßnahmen unternommen, die unserem hohen Anspruch gerecht zu werden:

So haben wir unsere Sektor-Expertise im Bereich von Banken- und Versicherungsprüfungen umfassend gestärkt. Nicht nur, dass wir durch Zugang von Mitarbeitenden und Führungskräften aus anderen Berufspraxen unsere Position in der Abschlussprüfung im Bankenbereich gestärkt haben. Im Lauf eines Jahres konnte auch die Zahl unserer Versicherungspartner verdoppelt und damit unsere exzellente Marktstellung im Versicherungssektor weiter ausgebaut werden. Mit der Expertise von mehr als 120 Spezialistinnen und Spezialisten treiben wir unser Wachstum im Bereich des Prüfungs- und Beratungsgeschäfts bei mittelgroßen und großen Versicherungsgesellschaften gezielt voran.

Wir haben unsere Fachexpertise gerade im Bereich ESG im vergangenen Geschäftsjahr und darüber hinaus weiter ausgebaut. Nicht nur in der Mazars Advisory GmbH haben wir entsprechende Kapazitäten aufgebaut.

Schließlich haben wir unsere funktionalen Ressourcen ausgebaut und gestärkt, um dem wachsenden und anspruchsvollen Beratungsbedarf unserer großen und gelisteten Mandantinnen und Mandanten gerecht zu werden. Um unsere Qualitätsansprüche laufend überwachen und ggf. anpassen zu können greifen wir hierbei auf das bei Mazars eingerichtete Qualitätsmanagementsystem nach ISQM 1 zurück. Hierdurch erfährt die Qualität unserer Facharbeit eine nachvollziehbare und transparente Messbarkeit, die nicht zuletzt Vertrauen in unsere Arbeit stärken soll.

ii. Service Line Tax

Die Service Line TAX (Steuerberatung) weist Umsatzerlöse von EUR 99,5 Mio. aus. Auf ihn entfallen damit rd. 41% unserer Umsatzerlöse und damit ist er eine weitere wichtige Komponente zur Diversifizierung unseres Leistungsspektrums. Gerade im Bereich der qualifizierten aber auch der standardisierten Steuerberatung haben wir die Fachexpertise durch die Aufnahme neuer Partner und ganzer Teams über die vergangenen Jahre kontinuierlich verstärkt und weiter ausgebaut. Der sich abzeichnenden Marktentwicklung zur weiteren Spezialisierung auf Dienstleistungskompetenzen in anspruchsvollen steuerlichen Themen haben wir durch den Ausbau unseres Angebots in der qualifizierten Steuerberatung Rechnung getragen. In der Kombination aus einer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft können wir unsere anspruchsvolle Mandantschaft umfassend und multidisziplinär betreuen. Gerade in diesem Bereich, der zu einer Diversifizierung unseres Dienstleistungsportfolios beiträgt, haben wir durch Neuzugänge von Rechtsanwälten und Steuerberatern verstärkt investiert.

iii. Service Line AOS

Unserem Geschäftsbereich Outsourcing (AOS) haben wir das Spektrum der Übernahme von Finanz- und Rechnungswesen-Dienstleistungen, insbesondere der Erstellung von Abschlüssen sowie der Lohnbuchhaltung unserer Mandanten (EUR

27,7 Mio. oder 11 %), zugeordnet. Aufgrund der zunehmenden Fokussierung unserer Mandanten auf ihre Kernkompetenzen sehen wir ein hohes Wachstumspotenzial mit deutlichen Skaleneffekten in diesem Bereich. So gehen wir entsprechend mit der zunehmenden Bedeutung dieses Geschäfts künftig von einer weiter steigenden Profitabilität aus. Auch unser Auftragsbestand in diesem Geschäftsbereich stimmt uns für das kommende Geschäftsjahr positiv. Hierbei machen die laufende steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung sowie die Übernahme von Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie Controlling-Dienstleistungen aller Art den wesentlichen Anteil dieses Geschäfts aus. Zugleich sehen wir in verschiedenen Unterstützungsprozessen, insbesondere im Bereich der Prozessautomatisierung erhebliches Potenzial. Unser Potential besteht insbesondere dann, wenn wir in der Lage sind, Unternehmen länderübergreifend aus Deutschland heraus zu betreuen und von uns geschaffene Mehrwerte klar zu kommunizieren.

Die Beiträge der anderen Service Lines wie beispielsweise die Rechtsberatung (LAW) oder unsere Unternehmensberatungsaktivitäten (CONSULTING) sind hauptsächlich in Schwestergesellschaften ausgegliedert und haben in der Mazars KG keinen Umsatzschwerpunkt.

Insgesamt hat die Mazars GmbH & Co. KG ein Ergebnis vor jeglicher Gewinnverteilung an die Partner erzielt, das sich mit dem Wachstum von 11% deutlich über unserem Vorjahresergebnis (vor jeglicher Gewinnverteilung an die Partner) bewegt.

IV. LAGE UNSERES UNTERNEHMENS

a. Ertragslage und wesentliche Leistungsindikatoren

Mit Umsatzerlösen von insgesamt EUR 243,2 Mio. (i. Vj.: EUR 203 Mio.) bewegt sich die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft auf einem erneut erfreulich hohen Niveau und manifestiert unsere Stellung als in Deutschland führendes partnerschaftlich geführtes Prüfungs- und Beratungsunternehmen. Zu dieser positiven Entwicklung haben unsere weiter ausgebauten Beziehungen zu unseren Bestandsmandaten beigetragen. Darüber hinaus haben sich die Marktaktivitäten unserer in Vorjahren zu Mazars gekommenen Partner positiv auf unser Geschäft ausgewirkt.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen von rd. EUR 20,3 Mio. sind im Wesentlichen Aufwendungen für Freiberufler (EUR 3,2 Mio.) und gegenüber der internationalen Mazars-Gruppe (EUR 4,3 Mio.) sowie aus anderen deutschen Mazars-Gesellschaften von EUR 12,8 Mio. für bezogene Dienstleistungen enthalten.

Der Anteil des Personalaufwands an den Umsatzerlösen beträgt rd. 55%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden unter anderem im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Raumkosten von EUR 11,5 Mio., EUR 5,2 Mio. an Beiträgen und Gebühren, lfd. IT-Aufwand von EUR 10,1 Mio., EUR 6,0 Mio. an Lizenzkosten der Mazars-

Gruppe, Fortbildungs- und Literaturkosten von EUR 4,8 Mio., Reise- und Fahrtkosten von EUR 3,5 Mio., EUR 3,8 Mio. Personalrecruitingkosten, Werbekosten von EUR 3,4 Mio., Aufwendungen für Forderungsverluste in Höhe von EUR 1,0 Mio., sowie Rechts- und Beratungskosten von EUR 3,0 Mio. belastet. Darüber hinaus werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Zwecke der Vergleichbarkeit mit anderen Berufsgesellschaften die unterjährigen Entnahmerechte der Partner ausgewiesen, welche gesellschaftsrechtlich eine Abschlagszahlung auf den Gewinnanteil der Partner darstellen.

Als bedeutende Leistungsindikatoren sind für die Steuerung des Unternehmenserfolges die Kenngrößen Auslastung, Umsatzerlöse (je Partnerteam), realisierte Stundensätze, Entwicklung des Working Capitals sowie die verfügbare Liquidität von Relevanz. Diese Kennzahlen liegen sowohl auf Ebene der von den Partnern geführten Teams wie auch auf Ebene des Gesamtunternehmens vor. Die im Prognosebericht des Vorjahres dargestellten Erwartungswerte zu den Umsatzerlösen und dem Ergebnis-Niveau wurden übertroffen.

Unsere Umsatzerlöse haben sich mit einer Steigerung von EUR 40 Mio. oder 20% gegenüber dem Vorjahr erfreulich leicht oberhalb über unserer Prognose entwickelt. Unser größter Aufwandsposten im Zusammenhang mit unserer Leistungserstellung ist entsprechend proportional gestiegen. So haben unsere Personalaufwendungen um rd. 20% zugenommen.

b. Vermögens- und Finanzlage

Bei einer Bilanzsumme von EUR 96,0 Mio. (i. Vj.: EUR 87,0 Mio.) beträgt das Eigenkapital EUR 20,5 Mio. (i. Vj.: EUR 18,9 Mio.).

Die wesentlichen Posten auf der Aktivseite bestehen aus den unfertigen Leistungen (EUR 38,8 Mio., i. Vj.: EUR 31,4 Mio.), den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 41,3 Mio., i. Vj.: EUR 37,4 Mio.), den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 0,2 Mio., i. Vj.: EUR 0,4 Mio.) sowie sonstigen Vermögensgegenständen (in Summe EUR 3,4 Mio., i. Vj.: EUR 2,6 Mio.). Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungsabgrenzungen mit der Mazars-Gruppe sowie übrige Forderungen gegen Schwestergesellschaften.

Zum Bilanzstichtag betragen die flüssigen Mittel EUR 2,8 Mio. (i. Vj.: EUR 10,5 Mio.). Das Sachanlagevermögen wurde ohne nennenswerte Ersatzinvestitionen planmäßig abgeschrieben. Die operative Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens finanziert sich aus der laufenden Faktura gegen unsere Mandanten.

Auf der Passivseite bestehen die wesentlichen Posten aus sonstigen Rückstellungen (EUR 27 Mio., i. Vj.: EUR 26,1 Mio.) vor allem aus dem Personalbereich (EUR 19,0 Mio.), für mietfreie Zeiten (EUR 2,9 Mio.) und für ausstehende Rechnungen (EUR 2,8 Mio.), Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten (EUR 22,1 Mio., i. Vj.: EUR 18,2 Mio.) und sonstigen Verbindlichkeiten (EUR 14,1 Mio., i. Vj.: EUR 13,3 Mio.). Die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 4,1 Mio. bestanden im Zusammenhang mit der Kaufpreisfinanzierung unserer Akquisition in Stuttgart. Die sonstigen Verbindlichkeiten

beinhalten im Wesentlichen mit EUR 5,5 Mio. Verbindlichkeiten aus Steuern und EUR 8,1 Mio. Verbindlichkeiten gegenüber Schwestergesellschaften, der Mazars-Gruppe und Partnern.

V. UNSERE MITARBEITENDEN

Das höchste Gut für unser Unternehmen sind unsere Mitarbeiter. Zum 31. August 2023 werden wir unserem hohen Qualifikationsanspruch, qualitativ hochwertige Dienstleistung für unsere Mandanten zu erbringen, mit 1.981 fachlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 152 Wirtschaftsprüfer, 335 Steuerberater, 35 Rechtsanwälte – Mehrfachnennungen möglich) – z. T. haben Mitarbeiter Doppelqualifikationen – angemessen gerecht.

Die Mazars KG beschäftigt zum Stichtag 31. August 2023 insgesamt 24 Auszubildende in verschiedenen kaufmännischen Ausbildungszweigen.

VI. UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG FÜR UNSERE GESELLSCHAFT

Dieser Abschnitt ist ungeprüft

Seit der Unternehmensgründung sind unsere Werte tief in der Unternehmenskultur verankert. Sie sind Teil unserer DNA und bestimmen Tag für Tag unser Handeln. Unsere Werte bilden das Fundament für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für unsere Mandantschaft und für die Gesellschaft, in die unser unternehmerisches Handeln ausstrahlt.

Jenseits von gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften fördert die Mazars Gruppe ethisch verantwortungsvolles Handeln. Dafür stehen die folgenden Werte unseres Code of Conducts: Integrität, Verantwortung, Vielfalt und Respekt, fachliche Exzellenz, Unabhängigkeit, Kontinuität und Stewardship. Bereits seit Jahrzehnten bilden sie die Basis für unsere Entwicklung und prägen auch in Zukunft unser nachhaltiges Wachstum.

Wir formulieren Nachhaltigkeitsziele für unsere deutsche Organisation und überführen sie in konkrete Aktionspläne. Für das Geschäftsjahr 2022/23 haben wir unseren dritten Nachhaltigkeitsbericht in Folge veröffentlicht. Die Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen im Einklang mit den acht Sustainability Development Goals der Vereinten Nationen. Einen Schwerpunkt legen wir dabei auf das Handlungsfeld „Mensch & Transformation“, insbesondere auf die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf Vielfalt und Integration. Dies ist für uns entscheidend, da das Wissen unserer Mitarbeitenden unsere wichtigste Ressource darstellt. Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen wir künftig sowohl bei den Services für unsere Mandanten als auch im Hinblick auf unsere eigene Nachhaltigkeitserfolgsbilanz, die eine Schlüsselkomponente für unsere Zukunft darstellt. Diese Priorisierung erfolgt in Einklang mit unserem Strategie- und unserem Umweltmanagementprozess.

Die zügige Umsetzung der Mazars-verbundweiten Nachhaltigkeitsziele stellen wir durch unsere – seit zwei Jahren etablierte – Nachhaltigkeitsorganisation, bestehend aus dem Nachhaltigkeitskoordinator und seinem erweiterten Team, sicher. Dieses arbeitet engagiert

und zielgerichtet an unseren Nachhaltigkeitsthemen, beispielsweise an der Implementierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001.

VII. NACHHALTIGKEIT ALS TEIL UNSERER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Dieser Abschnitt ist ungeprüft

In vielen Bereichen der Wirtschaft spielen Nachhaltigkeit und Klimaschutz eine immer bedeutendere Rolle. Durch neue Regularien und Gesetze verpflichtet die Politik Unternehmen zunehmend, die eigenen Geschäftsmodelle anzupassen und wirtschaftliches Handeln nachhaltig zu gestalten. Dabei geht es um Änderungen, die die gesamte Lieferkette betreffen. Auch in der Finanzbranche ist Nachhaltigkeit eine feste Größe geworden, die Einfluss auf wichtige Investitionsentscheidungen hat. Die Gesellschaft erwartet von Unternehmen, sich mehr für den Klimaschutz einzusetzen, für faire Arbeitsbedingungen zu sorgen und verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen umzugehen. Die öffentliche Meinung reagiert sensibel auf Verstöße gegen diese Erwartungen. All das kann großen Einfluss auf den Wert von Unternehmen haben. Vor diesem Hintergrund spielt Vertrauen eine besondere Rolle. Als Wirtschafts-prüfungs- und Beratungsunternehmen können wir einen besonderen Beitrag dazu leisten, dass das Vertrauen in die Wirtschaft wächst.

Deswegen ist Nachhaltigkeit auch ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie OneD24, mit der wir unseren Weg unserer Entwicklung bis zum Jahr 2024 festgelegt haben.

Durch einen transparenten Dialog mit unseren Stakeholdern haben wir stets Kenntnis von den Herausforderungen, vor denen sie stehen, und wissen, welche Themen sie bewegen. So können wir nachhaltig unserer Verantwortung ihnen gegenüber gerecht werden. Dabei konzentrieren uns auf folgende vier für uns wesentliche Handlungsfelder:

1. Integrität & Vertrauen

Seit der Unternehmensgründung sind unsere Werte tief in der Unternehmenskultur verankert. Sie sind die Richtschnur für unsere Mitarbeiter*innen sowie die Zusammenarbeit mit unseren Mandant*innen, und über unser unternehmerisches Handeln strahlen sie in die Gesellschaft hinaus. Innerhalb unseres Handlungsfelds Integrität & Vertrauen gehen wir die Themen „Qualität unserer Dienstleistungen“, „Compliance“, „Steuergestaltung“, „Datenschutz und Informationssicherheit“ sowie „Nachhaltiger Einkauf“ an.

2. Mensch & Verantwortung

Im Mittelpunkt des Unternehmens stehen bei uns die Menschen mit ihrem Wissen und ihrer Expertise. Wir fördern alle Mitarbeiter*innen, damit sie ihre individuellen Fähigkeiten zum Wohle der gesamten Organisation entfalten können. Bereits seit einigen Jahren läuft beispielsweise ein Programm für Female Leadership. Dieses hat in Kombination mit weiteren Maßnahmen dazu geführt, dass Frauen bei uns zum

Berichtszeitpunkt unseres Nachhaltigkeitsberichts bereits 48 Prozent der Führungspositionen innehatten.

3. Gesellschaft & Engagement

Als Caring Firm unterstützen wir zahlreiche Initiativen und Projekte aus den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur. Dabei ermutigen wir unsere Mitarbeiter*innen, sich ehrenamtlich zu betätigen und dem Gemeinwohl ihre fachliche Expertise zur Verfügung zu stellen. So prüfen wir zum Beispiel die Rechnungen oder Jahresabschlüsse von Institutionen aus unterschiedlichen Bereichen pro bono. Wir sind aktiv in der Hilfe für Geflüchtete und setzen unser Know-how für Bildung ein.

4. Klima & Umwelt

Die Anforderungen an Unternehmen, das Klima zu schützen und die eigenen Geschäftsmodelle nachhaltig zu gestalten, sind gestiegen. Wir wollen als Unternehmen umweltbewusst handeln, deshalb setzen wir wichtige Nachhaltigkeitsregeln und -richtlinien intern freiwillig um. Seit 2022 beziehen wir an unseren Standorten in Deutschland 100 Prozent Ökostrom. Das Handlungsfeld Klima und Umwelt gehen wir bereits seit 2019 systematisch über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem an. Im Berichtsjahr erhielten wir eine Rezertifizierung und arbeiten auf dieser Basis weiterhin konsequent an der messbaren Verbesserung der Umweltbilanz.

VIII. BEURTEILUNG UND ERLÄUTERUNG DER VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

a. Mit strategischem Blick in die Zukunft

Die aktuellen Krisensituationen beeinträchtigt das aktuelle Tagesgeschäft vor allem auf Seiten unserer Mandanten. Diese Schwierigkeiten verstellen aber nicht unseren Blick auf unsere weitere strategische Entwicklung: Die im letzten Jahr auf den Beratermärkten zu beobachtenden Entwicklungen führen zu einer intensiven Bewegung auf den Rängen der Top-Berater-Rankings. Insbesondere die gesetzlichen Initiativen der Europäischen Union zur nichtfinanziellen Berichterstattung, ESG, und deren Prüfung bzw. Einführungsberatung sehen wir als eine große Geschäftschance für die Branche und insbesondere für Mazars, deren deutsche Tochterunternehmen durchweg von diesen Entwicklungen profitieren werden. Dieses wird durchweg auch positive Auswirkungen auf das Standardgeschäft in allen deutschen Mazars-Unternehmen nach sich ziehen.

Wir sehen uns unter den TOP 10 in Deutschland vertretenen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften zugehörig. Für uns bedeutet reine Größe allerdings keinen Wert an sich, sondern zeugt von unserer stetig wachsenden Beratungstiefe in allen für unsere Mandanten relevanten Bereichen. Diese Stellung im Wettbewerb wollen wir durch kontinuierliche Investments im Bereich der börsennotierten sowie großen mittelständischen

Mandanten festigen und ausbauen. Die mit unseren Mandanten erzielten Umsatzerlöse werten wir als Vertrauensbeweis unserer Mandanten.

Insofern liegt der Fokus unserer strategischen Ausrichtung darin, unsere internationale enge Verbundenheit stärker als unsere Wettbewerber in vergleichbarer Position zu einem strategischen Wettbewerbsvorteil für unsere Mandanten zu nutzen. Gerade unsere internationale Anbindung strahlt für neu hinzutretende Berufskollegen ein entscheidendes Argument für ihren Entschluss dar, zukünftig mit uns zusammen zu arbeiten. Als Teil eines weitverzweigten internationalen Netzwerkes im Rahmen unserer Partnerschaft sehen wir uns besser in der Lage, unsere Mandanten quasi aus einer Hand bedienen zu können als dieses bloße Referenz-Netzwerke bewerkstelligen könnten. Durch den lokalen Mazars-Ansprechpartner haben unsere international ausgerichteten Mandanten den unmittelbaren Zugriff auf ihre Ansprechpartner weltweit – und dieses für alle unsere Geschäftsbereiche.

Neben unserer internationalen und strategischen Ausrichtung wollen wir Effizienzen mittels Digitalisierung heben und mit gutem Beispiel vorangehen. Gerade die vergangene Pandemie hat uns gezeigt, dass derjenige im Markt gut positioniert ist, der sich frühzeitig auf die Chancen der Digitalisierung eingelassen und sie nicht als Bedrohung angesehen hat. Wir wollen vor allem auch die Akzeptanz neuer Technologien bei unseren Mitarbeitenden wie Mandanten gleichermaßen fördern. Schließlich haben gerade diese Investitionen der Vergangenheit in neue Formen der digitalen Zusammenarbeit maßgeblich dazu beigetragen, dass wir uns auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie erfolgreich stellen konnten. Mit der Einheit „Digital Solutions“ setzen wir diese Schritte konsequent weiter fort und richten unseren Fokus auf die Entwicklung digitaler Lösungen und Produkte zum Nutzen unserer Mandanten und unseres Unternehmens. Denn wir glauben nicht, dass uns in unserer eng verwobenen Welt Leistungsstörungen wie Epidemien oder Logistikstörungen nach abflauen der Pandemie zukünftig gänzlich verschwinden und wir zu einem Zurück zu einem „Normal“ wie vor Corona kommen werden.

Diesen strategischen Prozess können wir allerdings nur mit hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern bewerkstelligen. Die Nachwuchsarbeit und das Halten unserer besten Talente gehören deswegen zu den wesentlichsten Herausforderungen für Mazars für die kommenden Jahre.

b. Chancenbericht

Unsere zunehmende internationale Verflechtung mit der MAZARS-Gruppe und unsere kontinuierliche Wachstumsstrategie erhöht unsere Sichtbarkeit auf dem Markt für betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratungsleistungen. Für die Prüfungsleistungen im Bereich der Nachhaltigkeit sehen wir uns gut vorbereitet. Deswegen sehen wir Mazars im Markt grundsätzlich gut positioniert.

In Deutschland wird für das Jahr 2024 zwar von einem schwachen Wirtschaftswachstum ausgegangen; wir erwarten aber, dass wir uns aufgrund der aktuellen Gesetzeslage rund um die ESG und die CSRD-Thematiken werden abkoppeln können. Auf Grundlage unseres

stabilen Basisgeschäfts in allen Service Lines rechnen wir damit, dass Zusatzgeschäft im gegenwärtigen Krisenumfeld unserem Umsatz weiter Auftrieb verleihen könnte.

Sowohl die Anforderung unserer Mandanten, aus einer Hand mit einem möglichst breiten Angebotsportfolio hochqualifizierter Leistungen bedient zu werden, als auch der Mangel an qualifizierten Fachkräften führen zu Tendenzen am Prüfungs- und Beratungsmarkt, als deren Konsequenz sich Berufspraxen werden zunehmend zusammenschließen müssen. Wir werden an dieser Entwicklung weiterhin aktiv teilnehmen und erwarten hieraus zukünftig weitere Impulse für unseren Markt. Wir gehen davon aus, dass sich nach einem Abflauen der gegenwärtigen krisenhaften Situation und einer weiteren wirtschaftlichen Stabilisierung Opportunities für weiteres externes Wachstum ergeben werden.

Nicht zuletzt aufgrund der erwarteten gesetzlichen Regelungen zur Umweltberichterstattung und -prüfung sehen wir positive Ertragsaussichten für unser Unternehmen.

c. Risikobericht

Der gravierende Fachkräftemangel in unserer Branche entwickelt sich zunehmend zu einem Wachstumshemmnis für die deutsche Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung. Diese werden unsere gesamte Branche tangieren.

Aufgrund der regulatorischen Anforderungen und um unsere Risikoposition bei der Auftragsabwicklung zu minimieren, haben wir ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das bereits mit der Auftragsannahme beginnt. Dabei werden potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und unangemessene Risiken von vornherein vermieden. Diese organisatorischen Vorkehrungen zur Wahrung unserer Unabhängigkeit und der Qualität werden unternehmensweit umgesetzt und laufend überwacht. Auf dieser Basis können wir gezielt die sich am Markt ergebenden Chancen für neue Mandanten und Projekte nutzen.

Potentiellen Cyberangriffen begegnen wir mit einer umfassenden zentralen Abwehrstrategie für alle Gesellschaften der deutschen Mazars-Gruppe.

Darüber hinaus überwachen wir unsere Liquidität durch eine revolvierende Vorschau auf Wochenbasis. In diesem Zusammenhang haben wir unseren rollierenden Cash Forecast mit einem Betrachtungshorizont von sechs Monaten verfeinert und betreiben ein aktives Debitorenmanagement. Die langfristige Finanzierung wird durch den Gesellschafterkreis sichergestellt. Darüber hinaus können wir auf nicht genutzte Kreditlinien bei unseren Hausbanken im Bedarfsfall zurückgreifen. Insgesamt sehen wir uns, was die organisatorische und finanzielle Seite unseres Unternehmens betrifft, auch für die ungewisse Zukunft gut positioniert.

In unserem Kernsegment der gesetzlichen bzw. freiwilligen Jahresabschlussprüfung sehen wir in der Branche eine zunehmende Tendenz zu einem von der Wettbewerberseite geführten Preiswettbewerb. Vereinzelt haben wir auch im Bereich der Steuerberatung ähnliche

Beobachtungen gemacht. Zwar sind wir nicht davon überzeugt, dass eine qualitativ hochwertige Prüfungs- und Beratungsleistung mit engagierten und lösungsorientierten Berufsträgern und Mitarbeitern zu stets niedrigeren Honoraren dauerhaft eine marktgerechte Antwort darstellt. Wir wollen – und können uns auch nicht den Marktkräften entziehen, weswegen wir den Geschäftsbereichen mit rückläufigen Margen mittels Digitalisierung und den Ausbau und die Diversifizierung unseres Leistungsangebots in Bereichen mit höheren Margen entgegensetzen. Es steht zu hoffen, dass die Einsicht wächst, dass ein immer enger werdendes regulatorisches Korsett und die Einhaltung von qualitativ höchsten Standards nicht mit immer weiter fallenden Honoraren einhergehen können.

Ferner haben wir den regulatorischen Anforderungen unseres Berufsstands entsprechende Standards in allen Geschäftsbereichen etabliert und überwachen deren Einhaltung. Damit stellen wir eine jederzeit hochqualifizierte und hochwertige Dienstleistung für unsere Mandanten sicher. Wir haben auf dieser Grundlage alle Kontrollen der Qualität der Abschlussprüfung durch die berufsrechtlichen Gremien bestanden. Die Einhaltung unserer Qualitätsstandards hat es ermöglicht, wesentlichen Haftungsrisiken aus der Mandantenbetreuung weitestgehend zu vermeiden.

Wir betrachten die demografische Entwicklung in unserem Land mit Sorge. Der in Deutschland herrschende Fachkräftemangel ist zu einem breiten gesellschaftlichen Thema geworden und betrifft so gut wie alle Branchen. Für Mazars als Anbieter von hochqualifizierten Beratungsdienstleistungen mit einer stark expansiven Wachstumsstrategie ist der Fachkräftemangel eine nennenswerte Behinderung unserer weiteren Geschäftsentwicklung: Die Anzahl junger Berufseinsteiger wie auch die Zahl, der sich zu einem Berufsexamen anmeldenden jungen Kollegen nimmt branchenweit kontinuierlich ab. Insofern könnte sich für uns –wie auch für unsere Wettbewerber– das Risiko ergeben, dass wir unsere Dienstleistungen nicht mehr durch qualitativ gut ausgebildete Mitarbeiter und ihren Befähigungen abwickeln könnten. Für die Jahre 2024 und 2025 wird mit einer anhaltend schwachen wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet, die zwar einerseits die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen dämpfen könnte, umgekehrt in bestimmten Bereichen, wie der Digitalisierungs- oder Strategieberatung zu neuen positiven Entwicklungen führen könnten.

IX. AUSBLICK

Insgesamt überwiegen unseres Erachtens die positiven Geschäftschancen. Aufgrund der in Abschnitt VIII. dargestellten Chancen rechnen wir für das Geschäftsjahr erneut mit einem zweistelligen Umsatz- und Ergebniswachstum (vor Partnervergütung) von etwa 16% gegenüber dem Vorjahr.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2024 bildet die internationale Mazars-Gruppe mit der Beratungsgesellschaft Forvis LLP aus den USA ein neues globales Top-Ten-Netzwerk. Dieses innovative Netzwerk ist auf kontinuierliches globales Wachstum ausgerichtet und versetzt beide Unternehmen in die Lage, ihren Mandanten – vor allem denen mit internationalem Bedarf – auf Basis erweiterter Ressourcen noch umfassendere Services anzubieten. Mit einem Umsatz von rund 4,7 Mrd. Euro (5 Mrd. US\$) wird Forvis Mazars zukünftig in den Top-

10 der globalen Netzwerke rangieren. Das einzigartige Konzept des aus lediglich zwei Unternehmen bestehenden Netzwerks ist auf Agilität und Konsistenz sowie eine globale Abdeckung ausgelegt, um die Bedürfnisse von Mandanten jeder Größenordnung zu erfüllen. Diese Netzerkennung hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keine Auswirkung auf unsere Aktivitäten. Durch unsere gestärkte weltweite Repräsentanz, insbesondere in den USA wollen wir uns als attraktive Marktalternative unseren mittelständischen und großen und börsennotierten Mandanten empfehlen und hierauf weiteres Geschäft generieren.

Hamburg, 18. Oktober 2023

Mazars Geschäftsführungs-GmbH

.....

.....

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

Firma:	Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Sitz:	Hamburg
Handelsregister:	Amtsgericht Hamburg, HRA 114496, letzter Eintrag vom 29. April 2024.
Gesellschaftsvertrag:	Gesellschaftsvertrag vom 10. März 2009. Zuletzt geändert durch Beschluss vom 26. September 2017.
Gegenstand des Unternehmens:	Zweck der Gesellschaft ist die gemeinsame freiberufliche Ausübung des Wirtschaftsprüferberufes einschließlich der Steuerberatung, der treuhänderischen Vermögensverwaltung und sonstiger mit dem Beruf des Wirtschaftsprüfers und Steuerberaters vereinbar Tätigkeiten im Rahmen einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft sowie die Beteiligung an Gemeinschaften oder Gesellschaften mit den entsprechenden Aufgaben.
Geschäftsjahr:	1. September bis zum 31. August
Offenlegung:	Der Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 wurde am 31. August 2023 übermittelt und am 15. September 2023 im Unternehmensregister veröffentlicht.
Eigenkapital:	Die Kapitalanteile der Kommanditisten betragen 20.477.000,00 €.
Persönlich haftender Gesellschafter:	Mazars Geschäftsführungs-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung und Vertretung: Mazars Geschäftsführungs-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie seine gesetzlichen Vertreter sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Gesellschafterversammlung: Der Jahresabschluss zum 31. August 2022 wurde mit Beschluss vom 25. August 2023 festgestellt.

Größenordnung: Die Gesellschaft ist nach den in § 264a i. V. m. § 267 HGB bezeichneten Größenmerkmalen eine große Personenhandels-gesellschaft. Sie unterliegt der Pflichtprüfung gemäß § 316 Abs. 1 HGB.

Steuerliche Verhältnisse: Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Berlin unter der Steuer-nummer 29/017/60018 geführt.
Veranlagungen sind einschließlich bis 2021 erfolgt.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.